

Betriebswirtschaftslehre 1 / Wirtschaftswissenschaften

Übungsaufgaben Kapitel 2

Rechtsformen und Unternehmensgründung

Aufgabe 5 – Anwendungsaufgabe Gewinnverteilung bei der OHG:

Eine OHG besteht aus den drei Gesellschaftern Müller, Meier und Schneider. Die Beteiligungen an der OHG sind wie folgt geregelt: Müller: 300.000 €, Meier: 200.000 €, Schneider: 100.000 €. Weiterhin wurde ein Gewinn von 105.000 € erzielt.

Wie sieht (bei Regelung nach HGB) die Gewinnverteilung aus?

Lösung (alle Angaben in €):

Gesellschafter	Einlage	% der Einlage	Rest	Gesamt-gewinn
Müller				
Meier				
Schneider				
Gesamt				

Aufgabe 6 – Anwendungsaufgabe Gewinnverteilung bei der KG:

Für eine KG sind die folgenden Daten bekannt:

Gesellschafter	Einlage	Gehalt (pro Jahr)
Herr Schulze (Komplementär)	250.000 €	40.000 €
Frau Schulze (Komplementär)	375.000 €	40.000 €
Herr Brückner (Kommanditist)	125.000 €	---

Wie sieht (bei Regelung nach HGB) die Gewinnverteilung aus, wenn die KG einen Gewinn von 129.000 erwirtschaftet hat?

Lösung:

Gesellschafter	Einlage (€)	Anteil	Gehalt (€)	% der Einlage (€)	Rest (€)	Gesamt (€)
Herr Schulze						
Frau Schulze						
Herr Brückner						
Gesamt						

Aufgabe 7 – Anwendungsaufgabe Gewinnverteilung bei der GmbH:

An einer GmbH sind die folgenden Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Einlage
Herr Kunze	40.000 €
Frau Maier	20.000 €
Herr Groß	35.000 €
Frau Klein	15.000 €

Der Jahresgewinn (nach Steuern) beträgt 75.000 €. Durch die Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, dass 15.000 € in die freiwilligen Rücklagen fließen.

Wie gestaltet sich die Gewinnverteilung (nach HGB)?

Lösung:

Gesellschafter	Einlage	Anteil	Gewinnanteil
Herr Kunze			
Frau Maier			
Herr Groß			
Frau Klein			
Gesamt			

Aufgabe 8 – Anwendungsaufgabe Gewinnverteilung bei der AG:

Von einer AG sind vor der Gewinnverteilung folgende Daten bekannt:

- gezeichnetes Kapital: 800.000 €
 - Aktionär Meier: 100.000 €
 - Aktionär Müller: 200.000 €
 - Aktionär Schneider: 500.000 €
- gesetzliche Rücklagen: 30.000 €
- andere Rücklagen: 50.000 €
- Gewinn: 100.000 €
- Körperschaftssteuer: 15%

Nach AktG muss das Unternehmen 5% des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einstellen, bis diese einem Zehntel des gezeichneten Kapitals entspricht!

Aufgabe 8 – Anwendungsaufgabe Gewinnverteilung bei der AG (fortgesetzt):

Vorstand und Aufsichtsrat können nach AktG höchstens 50% des um die gesetzliche Rücklage geminderten Jahresüberschusses in andere Gewinnrücklagen einstellen. Diese dürfen jedoch 50% des gezeichneten Kapitals nicht überschreiten.

- a) Welche Dividende kann der Vorstand den Anteilseignern maximal ausschütten? Wie ist die anteilige Verteilung?
- b) Welche Dividende muss mindestens ausgeschüttet werden, wenn die Regelung zu anderen Gewinnrücklagen mit berücksichtigt wird? Wie verteilt sich in diesem Fall die übrige Dividende auf die Aktionäre?

Lösung (1):

Teilaufgabe a:

-

->

-

Lösung (2):

-

Lösung (3):

Teilaufgabe b:

-

-

Lösung (4):

-

-

Lösung (5):

-

Aufgabe 9 – Anwendungsaufgabe Gewinn-/Verlustverteilung Genossenschaft:

Ein Mitglied einer eingetragenen Genossenschaft übernimmt einen Geschäftsanteil von 10.000 €. Hierfür hat er bereits 7.500 € (Geschäftsguthaben) erbracht.

1. Wie hoch ist das Geschäftsguthaben des Mitglieds, wenn die Genossenschaft einen Verlust erwirtschaftet, den das Mitglied mit einem Anteil von 2.000 € mit tragen muss?
2. Wie viel € werden dem Mitglied ausgezahlt, wenn die Genossenschaft einen Gewinn erwirtschaftet und das Mitglied anteilig
 - a) 2.000 €
 - b) 5.000 €erhält?

Lösung:

Aufgabe 1:

Aufgabe 2:

Aufgabe 10 – Anwendungsaufgabe Standortfaktoren:

Eine GmbH fertigt Brandschutztüren und sucht für ein neues Zweigwerk einen geeigneten Standort. Für die Produktion im neuen Zweigwerk und den Absatz gelten die folgenden Daten:

- Produktionsmenge/Jahr: 15.000 Stück
- Arbeitseinsatz/Stück: 35 Stunden
- Verkaufspreis/Stück: 3.500 €

Es kommen drei Standorte (A, B, C) in Frage:

	A	B	C
zusätzliche Transportkosten (€/Stück)	-	100	150
Arbeitskosten (€/Stunde)	23,64	16,55	20,95
zusätzlicher Verwaltungsaufwand (€/Jahr)	-	2,2 Mio.	1,2 Mio.

2.1 Standort des Unternehmens

Ermitteln Sie auf Basis der gegebenen Daten, welcher der drei Standorte für das Unternehmen am besten geeignet ist! Wählen Sie als Bezugsgröße für die Entscheidung den jeweils erzielten Gewinn pro Jahr!

Lösung:

relevante Daten	A	B	C
Umsatz (€/Jahr)			
zusätzliche Transportkosten (€/Jahr)			
Arbeitskosten (€/Jahr)			
zusätzlicher Verwaltungsaufwand (€/Jahr)			
Gewinn (€)			

->